

## Anlage 4: Prognostik und Datenblätter Förderschulen

**Tabelle 1:** Gegenüberstellung der aktuellen gesamtstädtischen Prognose für Förderschulen (alle Fachrichtungen, Sachaufwand LHM) und der angedachten Maßnahmen<sup>1</sup>

Schuljahr	2010/11	2015/16	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2025/26	2030/31	2035/36	2040/41
Bestand bis 2021/22 Prognose ab 2025/26	2894	3031	3300	3262	3144	3165	3500	3700	3800	3950
Demografische Mehrung Schüler*innen gegenüber Bestand 2018/19					-	-	200	400	500	650
Szenario Mehrung Klassenzimmer bei Umsetzung der Festbau- planungen (ohne Interims- lösungen)					-	-		60	72	72
Geschätzte Kapazitätsmeh- rung für Schüler*innen bei Umsetzung der Festbau- planungen					-	-		696	840	840
Endergebnis (-/+ ) versorgte Schüler*innen								+296	+340	+190

Für die bedarfsplanerische Empfehlung der Verwendung des Endergebnisses aus Tabelle 1 wird auf die folgenden Ausführungen und insb. auf Seite 5 – „Fazit und Interpretation Tabelle 1“ – verwiesen.

<sup>1</sup> Anmerkungen zu Tabelle 1: Die Prognose berücksichtigt nur die Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft, für die die Landeshauptstadt München den Sachaufwand trägt. Die „stadtweite“, rechnerische Teilungsgrenze liegt bei unter 12 Schüler\*innen pro Klasse, da die Klassenteilung für den Fachbereich „geistige Entwicklung“ mit nur max. 10 Schüler\*innen unter der Teilungsgrenze des Fachbereichs „Trias“ liegt.  
Die Prognosewerte in der Tabelle wurden gerundet. Datenquelle/Berechnungsgrundlage: Landeshauptstadt München. Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Prognose der Schülerzahlen für allgemeinbildende Schulen in München - Modellrechnung für die Landeshauptstadt bis zum Jahr 2040 vom 15.09.2021.

Tabelle 2: Entwicklung Bestandszahlen (Schüler\*innen) innerhalb der Fachbereiche

<b>Schuljahr</b>	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>	<b>2021/22</b>
TRIAS	2319	2315	2423	2513	2496	2408	2483
Geistige Entwicklung	286	288	290	302	319	351	375
Emotional-soziale Entwicklung	92	92	90	94	91	81	87
Schule für Kranke	334	364	391	391	356	304	220
<b>Summe alle Fachrichtungen</b>	<b>3031</b>	<b>3059</b>	<b>3194</b>	<b>3300</b>	<b>3262</b>	<b>3144</b>	<b>3165</b>

Die Komplexität im Bereich der Förderschulprognostik zeigt sich unter Berücksichtigung der folgenden Punkte, die jeweils kurz umrissen werden:

1. Auswirkungen der Corona-Pandemie
2. Entwicklungen differenziert nach der Förderschulfachrichtung
3. Interpretation der „Wartelisten“ für Förderschulplätze
4. Inklusion
5. Auswirkungen des privaten (staatlich anerkannten) Förderschulsektors auf die Landeshauptstadt München
6. Fazit und Interpretation Tabelle 1

Zu 1: Wie in der Bekanntgabe im Kapitel „2.3.1 Hintergrund“ ausgeführt, wuchs die Zahl der Förderschüler\*innen im Betrachtungszeitraum 2010/11 bis 2018/19 um 14%. Wie Tabelle 1 und 2 zu entnehmen ist, können über alle Fachrichtungen (TRIAS, geistige Entwicklung, emotional-soziale Entwicklung, Schule für Kranke), seit 2018/19 leicht rückläufige Zahlen festgestellt werden. Dabei handelt es sich vermutlich nur um einen kurzfristigen, durch Corona bedingten Effekt. Nach Information der Regierung von Oberbayern konnten in der Schulaufnahmephase keine Schulspiele an Förderschulen stattfinden. Dadurch wurden Kinder z.T. in die Regelschule „gezwungen“. Mit einem Wechsel dieser Kinder auf die Förderschulen ist in den kommenden Schuljahren zu rechnen. Der eigentliche Bedarf dürfte somit nicht gesunken sein.

Zu 2 und 3: Im Fachbereich „geistige Entwicklung“ ist der Bestand in den letzten Schuljahren deutlich angestiegen (vgl. Tabelle 2). Die dafür einzige staatliche Schule in München, die Mathilde-Eller-Förderschule, stieg von 2015/16 mit 286 Kindern auf 2021/22 mit 375 Kindern um 31% an.<sup>2</sup> Der Anstieg kann durch die interimswise Zuschaltung aktuell freier Räume an der Grundschule Aubinger Allee in Freiam versorgt werden.

Die einzige staatliche Förderschule für „emotional-soziale Entwicklung“ in München, die „Prof.-Otto-Speck-Förderschule“, ist in ihrem Bestand in etwa gleichgeblieben (vgl. Tabelle 2). Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Bestandszahlen deutlich höher wären, wenn weitere Kapazitäten vorhanden wären. Dies zeigen die „Wartelisten“ für Förderschulen. Die letzte Warteliste vom Februar 2022 zeigt, dass aktuell 22 Kinder keinen Platz an der staatlichen Prof.-Otto-Speck-Förderschule bekommen, trotz des bestehenden Förderbedarfs. Die privaten Förderschulen in München, das „Wichern-Zentrum“ sowie die „Christopherus-Schule“ haben ebenfalls Kinder auf der Warteliste (für beide in Summe 74 Kinder) und können somit nicht den gesamten Bedarf abdecken. Außerhalb Münchens, an der privaten Clemens-Maria-Hofbauer-Förderschule in Putzbrunn ist die Situation ähnlich. Hier ist zusätzlich anzumerken, dass ca. 45 Münchner Kinder die Clemens-Maria-Hofbauer-Förderschule besuchen. Ebenfalls besuchen ca. 20 Münchner Kinder die private Dr. Elisabeth-Bamberger-Förderschule in Hebertshausen. Somit ist innerhalb Münchens der Bedarf nach Förderung im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung deutlich höher, als an der Entwicklung der Bestandszahlen abzulesen ist. Kinder, die keinen Förderschulplatz bekommen haben, erscheinen auch nicht in den Bestandszahlen. Der Grund hierfür liegt an Kapazitätsengpässen bestehender Schulen, z.T. jedoch auch an der Personalknappheit an Förderzentren. Die Regierung von Oberbayern geht jedoch langfristig wieder von einer verbesserten Personalsituation aus. Zieht man nun in Betracht, dass bisher in München weder bei der staatlichen Prof.-Otto-Speck-Förderschule noch bei den privaten (staatlich anerkannten) Förderschulen mit signifikanten Kapazitätswüchsen für die emotional-soziale Entwicklung zu rechnen ist, wäre die Schaffung weiterer Räumlichkeiten innerhalb Münchens zu empfehlen.

Die Fachrichtung TRIAS ist in München die größte Förderschulfachrichtung. Nach 2018/19 stagnierten die Bestandszahlen (vgl. Tabelle 2). Doch auch hier ist zu vermuten, dass der Bedarf höher ist als die Bestandszahlen andeuten. Die „Wartelisten“ deuten darauf hin, dass

---

<sup>2</sup> Auch die private Otto-Steiner-Schule hatte in den letzten Jahren ansteigende Bestandszahlen. Zum Stand Februar 2022 stehen 36 Kinder auf einem Wartelistenplatz für die staatliche Mathilde-Eller Förderschule und weitere 10 Kinder an der privaten Otto-Steiner-Schule.

in 2020/21 und 2021/22 der gewünschte Platz an einer Förderschule nicht immer bereitgestellt werden konnte.<sup>3</sup> Im Fachbereich TRIAS stehen zum Stand Februar 2022 insgesamt 167 Kinder auf Wartelistenplätzen an Förderschulen in Sachaufwandsträgerschaft der Landeshauptstadt München. Zudem sind die Förderschulen an Schulsprengel gebunden. Dies lässt den Schluss zu, dass eine Verteilung auf möglicherweise vereinzelt freie Kapazitäten an vom Wohnort weiter entfernt liegenden Standorten nicht immer erfolgt und daher doch die Regelschule anstatt die Förderschule besucht wird. Falls also kein Platz an der Förderschule in der Nähe vorhanden ist, wird demnach die nahe gelegene Grundschule einer weiter entfernt liegenden Förderschule vorgezogen. Allerdings scheint es derzeit stadtweit betrachtet keine ausreichenden Kapazitäten zu geben, um selbst bei einer optimalen Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten sofort alle Bedarfe abdecken zu können.

Zu 4: Eine vollständige Inklusion von Schüler\*innen mit Förderschulbedarf an Regelschulen ist nach heutigem Stand kurz- und mittelfristig nicht absehbar. Daher ist die gesamtstädtische Förderschulprognose eine vollwertige, die keinen Abzug aufgrund einer möglichen Inklusion enthält. Sollte sich hier die Datenlage in Zukunft ändern, muss die Prognose für Förderschulen entsprechend angepasst werden. Die Herausforderung ist hier, immer wieder auf neue Entwicklungen in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern zu reagieren und neue Schlussfolgerungen für die Prognosen sowie für die Planungen zu ziehen.

---

<sup>3</sup> Der Anteil der Kinder auf der Warteliste für den diagnostisch keine Berechtigung für einen Förderschulplatz besteht, ist nach Angaben der Regierung von Oberbayern vernachlässigbar. Es liegt eine Warteliste über alle Fachrichtungen für das Schuljahr 2020/21 für Förderschulen mit Sachaufwandsträgerschaft der Landeshauptstadt München, vor. Mit Stand März 2020 waren 179 Kinder auf Wartelistenplätzen der Förderschulen vertreten. Es ist davon auszugehen, dass für einen bestimmten Teil davon im Bereich „Trias“ die Entscheidung der Elternschaft doch bewusst auf die Regelschule fiel. Für den anderen Teil bestanden offenbar keine Plätze an der spezifischen Förderschule, obwohl diese gewählt werden würde, wenn Plätze vorhanden wären. Für das laufende Schuljahr 2021/22 stehen zum Stand Februar 2022 insgesamt 215 Kinder auf der Warteliste an Förderzentren in Sachaufwandsträgerschaft der Landeshauptstadt München. Im Fachbereich TRIAS sind es 167 Kinder. Zusätzlich stehen zum Stand Februar 2022 weitere 90 Kinder auf Wartelisten an privaten Ersatzschulen bzw. an vom Bezirk getragenen Förderschulen in München. In Summe wären dies 305 Kinder auf Wartelisten für 2021/22 (alle Träger, alle Fachrichtungen) in München. Auch hier ist ein Anteil an Kindern möglich, die auf der Warteliste für Trias stehen und sich dann doch noch bewusst für die Regelschule entschieden wird.

### Zu 5:

Tabelle 3:<sup>4</sup> Gesamtstädtische Prognose für Förderschulen in privater Trägerschaft (alle Fachrichtungen):

Schuljahr	2015/16	2019/20	2025/26	2030/31	2035/36	2040/41
Bestand/Prognose	1868	1922	2070	2175	2250	2350

Analog zur Prognose der Förderschüler\*innen der öffentlichen Träger mit Sachaufwand der Landeshauptstadt München, zeigt auch die Prognose der privaten, staatlich anerkannten Förderzentren innerhalb Münchens einen deutlichen Wachstumstrend.

Am Beispiel der Fachrichtung emotional-soziale Entwicklung ist anhand der Warteliste ersichtlich, dass in München an der staatlichen Förderschule (Prof.-Otto-Speck) sowie an den privaten, staatlich anerkannten Ersatzschulen (z.B. Wichern-Zentrum) Raumengpässe bestehen. Gleichzeitig und möglicherweise als Folge daraus, besuchen Münchner Kinder außerhalb des Stadtgebiets Förderschulen (z.B. Dr. Elisabeth-Bamberger-Förderschule). Da dem prognostischen Anstieg im Bereich der privaten Förderzentren nach aktuellem Stand keine größeren Kapazitätserhöhungen gegenüberstehen, könnte zukünftig weiterer Druck auf die öffentlichen Förderschulen die Folge sein.

### Zu 6: Fazit und Interpretation Tabelle 1:

Aus den bisherigen Ausführungen kann geschlossen werden, dass mit den derzeit zur Verfügung stehenden Festbaukapazitäten (ohne Interimslösungen wie die übergangsweise Nutzung von Räumen an Grundschulen), stadtweit nicht mehr als der Spitzenwert von 2018/19 mit 3.300 Förderschüler\*innen nach den gegenwärtigen Standards versorgt werden kann. Somit wurde dieser Wert als Ausgangsbasis in Tabelle 1 betrachtet. Analysiert man das Endergebnis, also die Gegenüberstellung des prognostischen Zuwachses und der Planungen in Sachaufwandsträgerschaft der Landeshauptstadt München, ist in den Eckjahren 2030, 2035 und 2040 ein deutliches Plus erkennbar. Einerseits muss jedoch in Betracht gezogen werden, dass mögliche Bestandsdefizite an Förderschulen existieren, deren Indikator die Wartelisten für Förderschulplätze sind. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass der private, staatlich anerkannte Förderschulsektor möglicherweise den zukünftig ansteigenden Bedarf nicht vollständig abdecken kann, was wiederum den Druck auf das

---

<sup>4</sup> Die Prognosewerte in Tabelle 3 wurden gerundet. Datenquelle: Landeshauptstadt München. Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Prognose der Schülerzahlen für allgemeinbildende Schulen in München - Modellrechnung für die Landeshauptstadt bis zum Jahr 2040, vom 15.09.2021.

öffentliche Schulwesen erhöhen könnte. Ebenso ist es das Ziel der Landeshauptstadt München, die im Stadtgebiet lebenden Kinder, die außerhalb Münchens eine Förderschule besuchen, bei Bedarf auch innerhalb des Stadtgebietes versorgen zu können. Somit erscheint das in Tabelle 1 dargestellte zukünftige Plus an Förderschulkapazitäten aus heutiger Sicht notwendig, um die über die Prognose hinausgehenden, potentiellen Mehrbedarfe durch die genannten Faktoren versorgen zu können. Daher ist es Stand heute zu empfehlen, alle angedachten Planungen umzusetzen, um zukünftig eine vollständige Bedarfsdeckung zu gewährleisten.

## SFZ München Mitte 4 Innsbrucker Ring 75 – Stadtbezirk 14

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	251 Schüler*innen in 23 Klassen Klassenzimmer: 20
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	3. Schulbauprogramm: Erweiterung SFZ Innsbrucker Ring am Standort Fehwiesenstraße 118 um 2 Züge geplant (= weitere 10 Klassen. Die Erweiterung behebt ein Bestandsdefizit von 3 Klassenzimmern). Ggf. können am Areal zusätzlich bis zu 5 weitere Klassenzimmer geschaffen werden. Aktualisierung: Aufgrund des steigenden Bedarfs im Förderschulfachbereich „geistige Entwicklung“ wird vorgeschlagen, das komplette Erweiterungsvolumen von insgesamt 3 Clustern (12 Klassen) für die Neugründung eines eigenständigen, staatlichen Förderzentrums – Fachbereich geistige Entwicklung, zu nutzen (Früh. Fertigstellung: 2032).  <i>Stand SEP 2017: Keine Maßnahmen angedacht.</i>
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Mitte 1 Dachauer Straße 98 (Stadtbezirk 3) und Nadistraße 3 (Stadtbezirk 11)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	223 Schüler*innen in 19 Klassen Klassenzimmer: 19
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	Derzeit keine Planung. Es sollten bei einer zukünftigen Planung am Standort die notwendigen Räume für die Differenzierung sowie für die ganztägige Betreuung berücksichtigt werden.  Wenn möglich Zusammenlegung an einem gemeinsamen Standort. Hierzu gibt es jedoch noch keine räumliche Untersuchung.
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Mitte 2 an der Isar Herrnstraße 21 (Stadtbezirk 1) und Kirchenstraße 13 (Stadtbezirk 5)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	206 Schüler*innen in 17 Klassen Klassenzimmer: 17
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	<p>Eine Entlastung für das Förderzentrum sowie für die Grundschule Herrnstraße könnte durch die geplante Verlagerung des an der Herrnstraße ansässigen Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement, erfolgen.</p> <p>Untersuchungsauftrag im 3. Schulbauprogramm: Neuer Standort für das Pädagogische Institut an der Ganghoferstraße (MK2).</p> <p>In der Folge könnte sich eine räumliche Entlastung für das SFZ München Mitte 2 ergeben. Ggf. wird eine Zusammenlegung der beiden SFZ-Standorte an der Herrnstraße mit einer verbesserten räumlichen Situation möglich. Dies bedarf jedoch erst noch einer räumlichen Untersuchung</p>
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Mitte 3 Gilmstraße 46 (Stadtbezirk 7) und Droste-Hülshoff-Straße 9 (Stadtbezirk 25)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	247 Schüler*innen in 22 Klassen Klassenzimmer: 22
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	<p>Untersuchungsauftrag im 3. Schulbauprogramm: Neubau oder Generalinstandsetzung für Grund- und Förderschule Gilmstraße im Rahmen der Gesamtbetrachtung des Bildungscampus Westpark. Hier besteht eine Abhängigkeit zum Gelände der ehem. Landesgehörlosenschule an der Fürstenrieder Straße. Dort könnte evtl. eine neue Grundschule errichtet werden. Dadurch würde ein Auszug der GS Gilmstraße zur neuen Grundschule auf dem Gelände der ehemaligen Landesgehörlosenschule möglich. In der Folge wären die Räume der dann ehem. GS Gilmstraße frei, die dann durch eine Verlagerung des Förderzentrums Droste-Hülshoff-Straße zur Gilmstraße genutzt werden könnten. In der Folge wäre dann das filialisierte Förderzentrum an der Gilmstraße zusammengefasst. Wenn möglich Zusammenlegung der beiden SFZ-Standorte inkl. Erweiterung auf 25 Klassenzimmer (= Plus von 3 Klassenzimmern). Dieses Konzept bedarf jedoch erst noch einer konkreten räumlichen Untersuchung.</p>
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Nord Paulckestraße 10 (Stadtbezirk 24) und Heinrich-Braun-Weg 11 (Stadtbezirk 24)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	232 Schüler*innen in 22 Klassen (9 Klassen an Paulckestraße; 13 Klassen am Heinrich-Braun-Weg).  Klassenzimmer: 21
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	<p>Das Ziel ist es, auch über den Sprengel des Förderzentrums München Nord hinausgehend, die zukünftig zu erwartenden prognostischen Mehrungen im Förderschulbereich versorgen zu können. Daher sollen an der Eduard-Spranger-Straße neue umfangreiche Förderschulkapazitäten geschaffen werden. Das Förderzentrum bleibt zwar somit auf zwei Standorte filialisiert, gewinnt jedoch deutlich an Raumkapazität.</p> <p>Es ist geplant, das Förderzentrum zukünftig auf die beiden Standorte Heinrich-Braun-Weg und Eduard-Spranger-Straße zu verteilen, so dass die aktuelle Zweigstelle Paulckestraße umzieht. Insgesamt steht dem Förderzentrum zukünftig ein deutliches Plus an Klassenzimmern zur Verfügung. 16 Klassenzimmer entstehen an Eduard-Spranger-Straße neu und der Wegfall an der Paulckestraße beträgt 7 Klassenzimmer. Dies entspricht zukünftig einem Plus von 9 Klassenzimmern für das Förderzentrum München Nord.</p> <p><i>Alter Stand SEP 2017: Eduard-Spranger-Straße war noch nicht für Förderschulkapazitäten angedacht. In 2017 wurde noch von einem Umzug der Förderschule Paulckestraße zum Standort Heinrich-Braun-Weg ausgegangen.</i></p> <p>3. Schulbauprogramm: Neuer Standort Eduard-Spranger-Straße mit 16 Klassenzimmern. Projekt wird im 2. Schulbauprogramm zusammengefasst. Fertigstellung: 2025 (jedoch erst als Grundschule genutzt). Ziel: Nutzung für Förderschule ab Schuljahr 2028/29.</p>
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Nord-West Rothwiesenstraße 18 (Stadtbezirk 24)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	146 Schüler*innen in 13 Klassen (+ 2 SVE-Klassen Dachauerstr. 399)  Klassenzimmer: 13 (+ 2 am Standort Dachauerstr. 399)
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	<p>Der vorhandene Raumbestand ist nicht ausreichend, den nach derzeitigem Stand ansteigenden prognostischen Bedarf abzudecken. Eine Schaffung von Förderschulkapazitäten ist bereits aufgrund zu erwartender Klassenmehrunen aus dem eigenen Sprengel anzuraten. Aus dem eigenen Sprengel können langfristig um die 20 Klassen erwartet werden (<i>Alter Stand SEP 2017: In 2017 wurde als zukünftiger Bedarf mit nur 16 Klassen gerechnet</i>). Am Standort Rothwiesenstraße soll zusätzlich der vorhandene Baugrund ausgenutzt werden. Somit wäre der Standort auch geeignet, um stadtweite Bedarfe, die an anderen Förderschulen nicht mehr versorgt werden können, abzudecken.</p> <p><u>Aktuell:</u> Aufgrund des ansteigenden Bedarfs im Fachbereich emotional-soziale Entwicklung soll das Erweiterungsvolumen an der Rothwiesenstraße auch zur Neugründung eines staatlichen Förderzentrums für emotional-soziale Entwicklung mit Sachaufwandsträgerschaft der LHM genutzt werden.</p> <p>3. Schulbauprogramm: Erweiterung/Neubau auf 27 Klassenzimmer, was einem Plus von 14 Klassenzimmern entspricht (Fertigstellung vrstl. 2028). Aktuell: Es ist mit geringfügigen räumlichen Anpassungen zur rechnen, da die neue Förderschule für emotional-soziale Entwicklung eigene Verwaltungsräume benötigt.</p> <p>Es ist geplant, die Förderschule Rothwiesenstraße während der Maßnahme komplett in die GS Bayernkaserne Süd auszulagern, die interimweise genügend Kapazitäten aufweist.</p>
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Nord-Ost Rothpletzstraße (Stadtbezirk 11) und *ehemals Gertrud- Grunow-Straße (Stadtbezirk 12)*

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	212 Schüler*innen in 20 Klassen  Klassenzimmer: 20
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	Seit dem Schuljahr 2020/21 befindet sich das Förderzentrum nur noch am Standort Rothpletzstraße.  Ab 2020: 2 Lernhauscluster stehen dem SFZ am Standort Rothpletzstraße zur Verfügung.  1. Schulbauprogramm: Neubau des SFZ München Nord-Ost an der Bayernkaserne (erweitert auf 24 Klassenzimmer (plus von 5 Klassenzimmern)) (Früh. Fertigst.: 2026).  Zukünftig wird das SFZ München Nord-Ost von der Rothpletzstr./Pragerstr. zum neuen Standort Bayernkaserne ziehen.
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum Nordost Neubau (Stadtbezirk 13)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	-
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	Im Falle der Realisierung der städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Münchner Nord-Osten ist abhängig von der dort zu erwartenden demografischen Entwicklung ein Förderschulstandort angedacht. Vorläufig ist eine Förderschule mit 12 Klassen angedacht. Die Realisierung sollte im Zeitablauf insb. im Hinblick auf die zukünftige Realisierung der Inklusion an Regelschulen nochmals diskutiert werden.
<b>Datenbasis</b>	-

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München-Ost Astrid-Lindgren-Straße 5 (Stadtbezirk 15)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	244 Schüler*innen in 21 Klassen  Klassenzimmer: 19
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	Derzeit keine Planung.  Schüler*innenzahlen an der Grundschule Astrid-Lindgren-Straße aktuell weiter sinkend. Ggf. ergibt sich dadurch die Möglichkeit der Rückgabe an Räumen an das Förderzentrum.
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2020/21; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Süd Boschetsrieder Straße (Stadtbezirk 19), Stielersstraße (Stadtbezirk 02) und Königswieser Straße (Stadtbezirk 19)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	237 Schüler*innen in 19 Klassen  Klassenzimmer: 21
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	Geplant ist ein Neubau am Standort Allescherstraße, an dem die bisherigen drei Einzelstandorte zusammengeführt werden. Nach aktuellem Stand kann von einem Anwachsen des Bedarfs aufgrund der demografischen Entwicklung ausgegangen werden, so dass durch die Zusammenführung weitere Raumressourcen geschaffen werden sollten.  3. Schulbauprogramm: Neubau SFZ an der Allescherstraße mit 24 Klassen (entspricht einem Plus von 3 Klassenzimmern).
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München Süd-Ost Gerhart-Hauptmann-Ring 15, Theodor-Heuss-Platz 6 (Stadtbezirk 16)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	250 Schüler*innen in 23 Klassen  Klassenzimmer: 21
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	<p>Untersuchungsauftrag im 2. Schulbauprogramm: Generalinstandsetzung bzw. Neubau der Grundschule und des Sonderpädagogischen Förderzentrums als Zusammenführung des SFZ Süd-Ost (früh. Fertigstellung: 2027). Die Maßnahme wird als Neubau für das 4. Schulbauprogramm vorgeschlagen.</p> <p>Es ist das Ziel, die heutigen Einzelstandorte des SFZ zukünftig am Theodor-Heuss-Platz zusammenzufassen. Durch die Zusammenführung der Förderschule am Standort Theodor-Heuss-Platz sollen Kapazitäten für 23 Klassen bereitgestellt werden (entspricht einem Plus von 2 Klassenzimmern).</p> <p><i>Alter Stand SEP 2017: Zusammenführung des SFZ München Süd-Ost am Standort Theodor-Heuss-Platz war in 2017 noch nicht geplant.</i></p>
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München West Helmut-Schmidt-Allee 45 (Stadtbezirk 22)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	<p>235 Schüler*innen in 19 Klassen</p> <p>Klassenzimmer: 16 + 4 (Interimsweise wird dem SFZ zusätzlich ein Lernhaus an der GS Helmut-Schmidt-Allee zur Verfügung gestellt).</p>
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	<p>Verlagerung des SFZ West vom Schererplatz zum Bildungscampus Freiham in 2019 vollzogen. Das SFZ in Freiham ist für 16 Klassen + 3 SVE-Gruppen ausgerichtet.</p> <p>Da der Bedarf aktuell bereits höher ist, werden interimweise 3 Klassen des SFZ West an der GS Helmut-Schmidt-Allee beschult.</p> <p>Das SFZ West wurde vom Schererplatz zum Bildungscampus verlagert. Dabei jedoch nur mit marginaler Kapazitätsmehrung (1 Klassenzimmer + 2 SVE-Gruppen). Dieses neue Kompetenzzentrum soll in Vernetzung mit den umliegenden Schulen die Inklusion stärken. Parallel werden weitere Konzepte zur Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten für Förderschulbedarfe aufgrund der demografischen Entwicklung in Freiham und zur Entlastung anderer umliegender Förderschulstandorte benötigt.</p> <p>Aktueller Stand: Die für Freiham geplante 5-zügige Mittelschule soll 3-zügig werden und durch eine 2-zügige Förderschule als Außenstelle der Mittelschulstufe des SFZ München West, ergänzt werden, damit der zusätzliche Förderschulbedarf abgedeckt werden kann. Die neue MS Freiham inkl. Förderschule ist für die Aufnahme in das 4. Schulbauprogramm vorgesehen, damit das Ziel einer Fertigstellung für das Schuljahr 2026/27 möglich bleibt. Bis zur Fertigstellung kann das SFZ West zusätzlich ein Lernhaus der GS Helmut-Schmidt-Allee nutzen.</p> <p><i>Alter Stand SEP 2017: Schaffung weiterer Raumkapazitäten für das SFZ West war in 2017 noch nicht mit einem konkreten Standort angedacht.</i></p>
<b>Datenbasis</b>	<p>Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern</p>

**„Prof.-Otto-Speck-Schule“ Förderzentrum,  
Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung  
Dachauer Straße 96 (Stadtbezirk 3) mit Außenstelle  
Allescherstraße 46 (Stadtbezirk 19)**

<p><b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b></p>	<p>87 Schüler*innen in 11 Klassen (7 Klassen an Dachauer Straße 96)  Klassenzimmer: 11</p>
<p><b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b></p>	<p>Durch Zusammenlegung des SFZ München Süd am Standort Allescherstraße wird es nötig, die jetzige Außenstelle der Prof.-Otto-Speck-Schule von der Allescherstraße zu verlagern. Es wird derzeit eine Verlagerung von 4-5 Klassen sowie einer SVE-Gruppe von der Allescherstraße zur Grundschule Schwanthalerstraße angedacht. Diese hat ggf. nach Auszug der dortigen Realschule an die Aschauer Straße nach Umbauten zusätzliche Kapazitäten. Die Umsetzung/Machbarkeit ist jedoch noch zu prüfen. Als mögliches Verlagerungsziel stand bisher auch der Standort Stielstraße im Raum <i>(auch im SEP 2017)</i>.</p> <p>Aktuell wird eine Sanierung der Förderschule Dachauer Straße 96 durchgeführt. Als Ausweichquartier für die Förderschulklassen sowie der Heilpädagogischen Tagesstätte werden die freien Kapazitäten der bereits fertig gestellten, neuen Grundschule Kreativquartier / Infanteriestraße genutzt. Ein Wiedereinzug der Förderschule in die Dachauer Str. 96 erfolgt voraussichtlich im September 2022, wobei weiterhin ein Grundschulcluster durch die Förderschule genutzt wird. Die Regierung von Oberbayern sieht innerhalb der Fachrichtungen neben einem verstärkten Trend zur „geistigen Entwicklung“ ebenso einen Trend zum Bereich „emotional-soziale Entwicklung“. Daher sind derzeit dauerhafte Lösungskonzepte zur Versorgung in Form eines weiteren Standortes in Abstimmung. Aktuell: Es wird am Standort Rothwiesenstraße zusätzlich ein neuer Standort zur emotional-sozialen Entwicklung mit Sachaufwandsträgerschaft der LHM realisiert (vgl. Datenblatt SFZ Nord-West). Das neue Förderzentrum wird nach heutigem Stand zusätzlich an der Grundschule Theodor-Fischer-Straße angesiedelt.</p>
<p><b>Datenbasis</b></p>	<p>Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern</p>

**„Mathilde-Eller-Schule“ Förderzentrum,  
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung  
Klenzestraße 27 (Stadtbezirk 2), Margarethe-Danzi-Straße  
13 (Stadtbezirk 9)**

<p><b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b></p>	<p>375 Schüler*innen in 41 Klassen</p> <p>Klassenzimmer: 41 (inkl. zeitweise 10 Klassenzimmer GS Aubinger Allee)</p>
<p><b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b></p>	<p>Am Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie der Städt. Heilpädagogischen Tagesstätte an der Klenzestraße 27 bestand ein erheblicher Raumbedarf. Am Standort Margrethe-Danzi-Straße (Grundschule mit Tagesheim) wurde daher 2016 ein Förderzentrum fertiggestellt.</p> <p><u>Interimslösung:</u> Derzeit findet aufgrund der aktuell deutlich steigenden Bedarfe eine Zwischennutzung für 10 Klassen in drei Lernhäusern in der GS Aubinger Allee in Freiham statt. Aufgrund des ansteigenden Grundschulbedarfs wird in den nächsten Jahren ein Auszug des Förderzentrums aus der Aubinger Allee nötig. Daher werden weitere interimswise nutzbare Räumlichkeiten gesucht, die zumindest bis zu einer Festbaulösung genutzt werden können. Aktuell wird geprüft, ob die Schulpavillonanlage aus der Zielstattstraße zum Standort „Im Gefilde“ im Münchner Osten versetzt werden kann. Die Maßnahme wird für das 4. Schulbauprogramm vorgesehen. Zusätzlich werden Grundschulstandorte daraufhin untersucht, ob für „Partnerklassen“ freie Cluster zur Verfügung stehen.</p> <p><u>Dauerhafte Lösung:</u> Parallel wurde ein dauerhafter Standort für ein neues, staatliches Förderzentrum mit Sachaufwandsträgerschaft der LHM für den Bereich "geistige Entwicklung" gesucht. Aktuell: Am Standort Fehwiesenstraße wurde ein Erweiterungsvolumen von insgesamt 3 Clustern festgestellt (s. Datenblatt SFZ München Mitte 4). Es wird vorgeschlagen, dieses für die Neugründung eines eigenständigen, staatlichen Förderzentrums - Fachbereich geistige Entwicklung – mit Sachaufwandsträgerschaft der LHM zu nutzen (Früh. Fertigstellung: 2032). Der Standort „Im Gefilde“ ist als Vorläufereinheit zum neuen Standort „Innsbrucker Ring/Fehwiesenstraße“ zu betrachten.</p> <p>In den letzten Jahren ist eine Verschiebung innerhalb der Förderschulfachbereiche in Richtung geistige Entwicklung zu erkennen. <i>Alter Stand SEP 2017: In 2017 noch kein neuer Standort für Bereich geistige Entwicklung angedacht.</i></p>
<p><b>Datenbasis</b></p>	<p>Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern</p>

## Schule für Kranke München Kölner Platz 1 (Stadtbezirk 4)

<b>Bestand und Klassenzimmer 2021/22</b>	220 Schüler*innen in 28 Klassen  Klassenzimmer: 31
<b>Entwicklungen / Maßnahmen / Bauprogramme</b>	Unterrichtung und Erziehung der Schüler*innen bei längerer Erkrankung.  Die Staatliche Schule für Kranke soll am Standort des kbo-Kinderzentrums zusätzliche Räume bekommen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01076). Zwei weitere Klassenzimmer sollen z.V. gestellt werden.  Auch an anderen Standorten sind Maßnahmen inkl. Schulräume geplant (z.B. Neubau Kinderklinik München Harlaching).
<b>Datenbasis</b>	Schüler*innenstand und Klassenzahl lt. Bekanntgabe 2021/22; Raumkapazität: Eigene Daten; Demografisch-prognostische Entwicklung: RBS/PLAN vom Sept. 2021; Maßnahmen: RBS in Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern